machen's zusammen!



Projekt: Genossenschaft – Die Oberndorfer eG

Am 5. Januar 2012 gründete sich die Genossenschaft "Die Oberndorfer eG" als Projekt der Dorfentwicklung – mit großem Zuspruch der Bewohner der Region.

Die Genossenschaft verfolgt im Wesentlichen folgende Ziele:

- 1. Aktive Unterstützung des Energiewandels hin zu ökologisch verträglichen Konzepten der Energieerzeugung mit dem Ziel, im Ort mindestens so viel Energie zunächst auf Strom fokussiert zu erzeugen, wie im Ort auch verbraucht wird.
- 2. Umsetzung von soliden und risikoarmen Konzepten und Projekten mit dem Ziel, Gewinne zu erwirtschaften, um weitere Projekte im und für den Ort zu fördern oder wenn wirtschaftlich sinnvoll zu betreiben und die investierenden Genossen mit einem Zins zu bedienen.

Die Genossenschaft wird ehrenamtlich von drei Vorständen und fünf Aufsichtsräten geführt.

Sie hat sich bei der Gründung zu äußerster Kosten- und Ausgabendisziplin verpflichtet und diesen Leitgedanken bis heute konsequent umgesetzt. Die sehr schnell bei örtlichen Unternehmern gekauften und betriebenen Photovoltaik-Anlagen produzieren seit Ende Februar 2012 zur vollen Zufriedenheit Ökostrom und erwirtschaften damit die geplanten Gewinne für die Genossenschaft.

Zur Unterstützung des Vorstandes soll das schon einmal tätig gewesene "Energie-Team" mit interessierten Mitstreitern wieder neu belebt werden.

Die Genossenschaft vereint derzeit 213 bestätigte Mitglieder.

machen's zusammen!



Projekt: Kulturkneipe – KOMBÜSE 53° Nord

Die KOMBÜSE 53° Nord wurde im Frühjahr 2013 als Herzens-Projekt von 5 Oberndorfer_innen initiiert, um die Gastwirtschaft im ehemaligen Dorfgemeinschaftshaus wieder neu zu beleben. Ziel war und ist es, einen attraktiven Ort zu schaffen, an dem kreatives, gemeinschaftliches, dörfliches Leben stattfindet.

Die kommerzielle Anforderung ist Selbsterhalt. Die gastronomische Anforderung ist guter Service und die Entwicklung hin zu immer mehr Speisen aus regionalen Produkten – wenn es geht in Bio-Qualität. Das kulturelle Ziel ist es, möglichst viele Bürger_innen in unterschiedlicher Weise an dem Projekt zu beteiligen.

Veranstaltungen z.B. werden für die Gäste aber eben auch von den Gästen selbst initiiert und durchgeführt. So gibt es regelmäßige Konzerte regionaler und überregionaler Künstler_innen aber auch einen monatlichen Musikerstammtisch, an dem gemeinsam und locker improvisiert, gesungen und gespielt wird. Autorenlesungen wechseln mit Lieblingsbuch-Vorstellungen oder plattdeutschen Geschichten-Nachmittagen, einem Abend mit einer Märchenerzählerin u.v.m.. Eine rege Dorfentwicklungsbewegung trifft sich regelmäßig zum Austausch. Mehrere Stammtische haben sich etabliert.

Es hat etwas sehr Verbindendes, sich dem Publikum – den Menschen, mit denen man lebt – zu zeigen in seinem Können, seinen Vorlieben und Gedanken. Ein schöpferischer Akt, an dem Gemeinschaft und Einzelpersönlichkeit zugleich wachsen.

Die KOMBÜSE hat inzwischen stürmische Zeiten überstanden. Ein neues Team aus angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitern sorgt stabil und fröhlich für hohe gastronomische Qualität. Die Basis der Unterstützer_innen ist enorm gewachsen. Die KOMBÜSE lebt durch die stete + fröhliche Unterstützung aller, die an diesem gastfreundlichen Ort interessiert sind.

Die KOMBÜSE 53° Nord war 2013 Siegerin im Wettbewerb »Erlebenswertes Niedersachsen Dorfleben Schätze in der Kategorie: Treffpunkt Bauernküche.

machen's zusammen!



Projekt: Bürgeraktiengesellschaft – ostewert ag

Die **ostewert ag** wurde 2013 auf Betreiben der Investorengemeinschaft Nachhaltige Regionalwirtschaft Oberndorf gegründet (die INRO ist eine Investorengemeinschaft von Privatpersonen und Unternehmer_innen aus der Region). In einer Zeit, in der die öffentliche Hand wichtigen und zukunftsträchtigen Einrichtungen Gelder und damit die Existenzgrundlagen entzieht, soll die neue Bürger-Aktiengesellschaft diesen Entwicklungen innovative regionale Wirtschaftsstrategien entgegen setzen, die zu mehr ökonomischer und sozialer Eigenständigkeit führen.

Die neuen Wirtschaftsprojekte sollen nützlich für die Bewohner der Region sein, den Arbeitsmarkt nachhaltig beleben und möglichst vielfältig ineinander greifen. Die zu entwickelnden Wirtschaftsprojekte sind abgestimmt auf die natürlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen der Region. Sie entstehen in direkter Zusammenarbeit mit aktiven Menschen vor Ort. Ziel ist die Initiierung eines Prozesses, der immer wieder neue wirtschaftliche Projekte nach sich zieht.

Die ostewert Aktiengesellschaft verpflichtet sich zu einer sozial und ökologisch verträglichen Wirtschaftsweise. Ein Teil der erzielten Gewinne fließt in die Reaktivierung verlorener Sozialstrukturen bzw. den Aufbau neuer, zukunftsweisender sozialer Einrichtungen. Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität aller Bewohner und damit eine wachsende Attraktivität für neue Bewohner aller Altersstufen.

Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmen einer Deckelung der Gewinnausschüttungen bis zu maximal 8% zu. Darüber hinaus erreichte Gewinne fließen in Projekte zur Erreichung o.g. Ziele. Die Erreichung dieser Ziele nennt die **ostewert ag** die »soziale Rendite« ihrer Arbeit.

Die INRO / ostewert ag arbeitet mit dem Berliner Büro Blue Economy Solutions GmbH. Die Zusammenarbeit folgt der Idee: Die Natur ist ein höchst effizientes Produktionssystem ohne Abfall – es gibt nichts, aus dem nicht wieder etwas Neues entsteht. Also: Lernen wir von der Natur und entwickeln wir wirtschaftlich rentable, ökologisch und sozial nachhaltige Null-Emmisions-Unternehmen.

Die **ostewert ag** plant eine Biogasanlage auf Güllebasis zu bauen. Deren Abwärme wird zur Betreibung einer Aquakultur genutzt. Die Zucht von afrikanischen Welsen liefert in einer Zeit der überfischten Gewässer wertvolle Proteine ohne den Einsatz von Antibiotika oder anderer Medikamente. Die Fische und daraus hergestellte Produkte sollen direkt vermarktet werden. Weitere Schritte im Anschluss sind geplant.

machen's zusammen!



Projekt: Website www.wir-oberndorfer.de

Das Dorf zeigt sich der Welt. Eine Website beschreibt und bebildert die dörfliche Bewegung, gibt den einzelnen Projekten Gelegenheit, sich zu präsentieren und damit alle auf dem Stand zu halten. Veranstaltungen können von jeder und jedem im Terminkalender angekündigt werden.

Der Ort, die Region, die Aktivitäten werden so auch über die Region hinaus wahrgenommen. Interesse am Mitmachen / am Zuzug kann geweckt werden.

Ausbaufähig ist das touristische Potential der Seite (Vermietung von Ferienwohnungen etc.) und das wirtschaftliche Potential. Erste Unternehmen präsentieren sich. Eine Immobilienbörse – auch für alternative Lebensweisen – ist denkbar.